

# Wie lassen sich klinische Basisfertigkeiten individuell trainieren?

## 5 Semester PAL-Übungsabende auf „Walk-in“-Basis im Ulmer SkillsLab Chirurgie

Messerer D<sup>1</sup>, Matthes R<sup>1</sup>, Kielgast F<sup>1</sup>, Liewald A<sup>2</sup>, Keis O<sup>3</sup>, Horneffer A<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Medizinische Fakultät, <sup>2</sup> Zentrum für Chirurgie, Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie, <sup>3</sup> Studiendekanat der medizinischen Fakultät, Universität Ulm

### Einleitung

Bei der Vermittlung praktischer Fertigkeiten sollen Teilnehmer mit unterschiedlichem Trainingsbedarf auf denselben Ausbildungsstand gebracht werden. Dies ist in zeitlich begrenzten curricularen Lehrveranstaltungen nur bedingt zu leisten. Im Ulmer SkillsLab Chirurgie werden daher - komplementär zu den Pflichtveranstaltungen - seit Wintersemester 2013/14 Übungsabende ohne Voranmeldung als Peer-Assisted-Learning-Format angeboten. Wir präsentieren Entwicklungsprozess, Ablauf und Akzeptanz.

### 1. Organisation & Ablauf

- 4 Übungsabende pro Woche, jeweils Mo - Do 16.30 Uhr - 18.30 Uhr
- 30 Minuten vor und nach der Übezeit Auf-/Abbau, Auffüllen, Logbuch
- Betreuung durch 2-3 Tutoren mit Didaktikausbildung und fachlicher Schulung

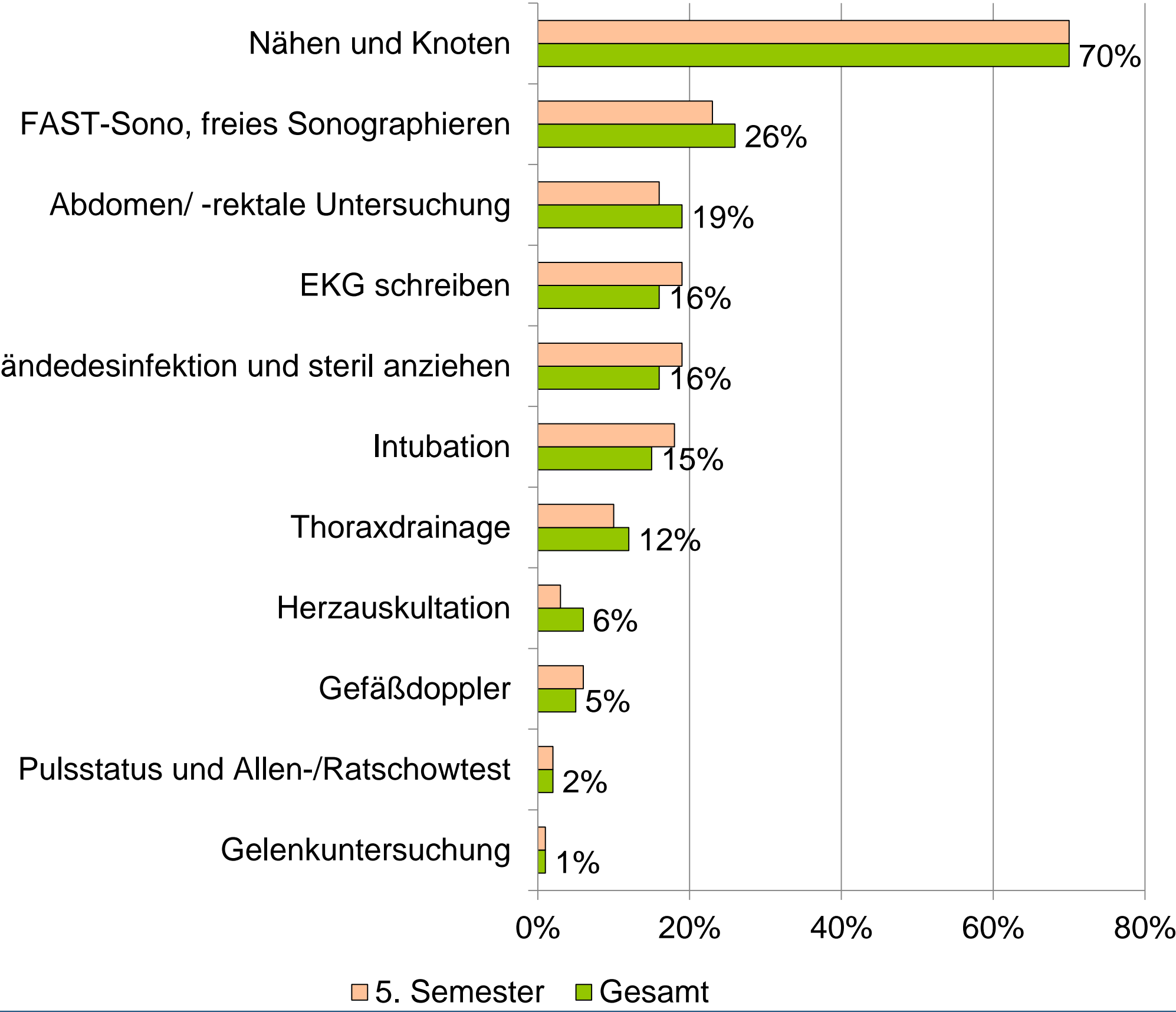
#### Eintreffen der Teilnehmer (meist in Kleingruppen von 2 - 6 Personen)

- Grundsätzlich freie Wahl der Übungsstation
- Tutoren organisieren Aufteilung der TN
- Bei großer Nachfrage Festlegung der Stationsreihenfolge

#### Je nach Vorkenntnissen der einzelnen TN:

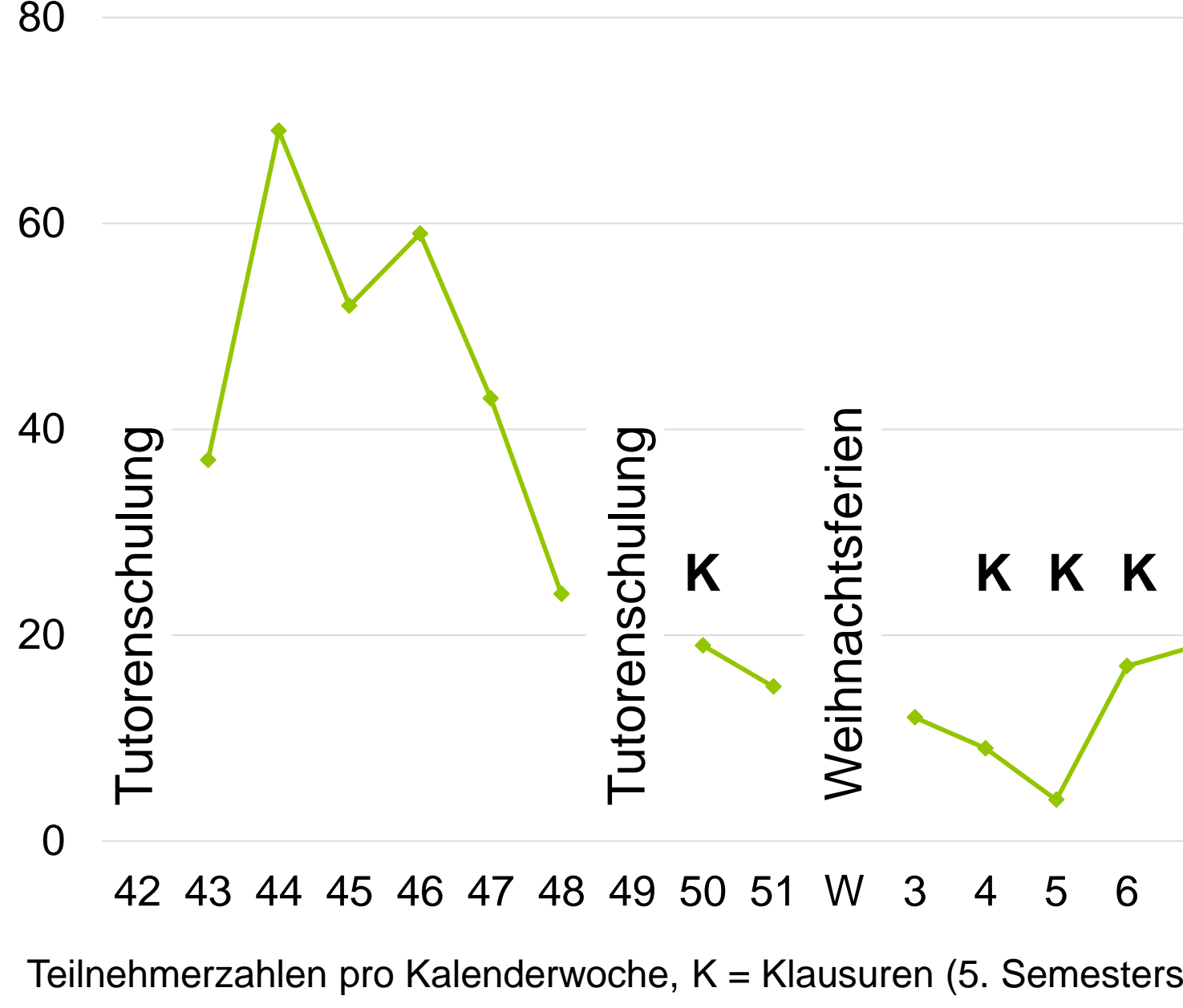
- Vermittlung von Skills
- Kurze Wiederholung
- Rückmeldung zum Leistungsstand

Nutzung der einzelnen Station WS 15  
Mehrfachnennungen möglich

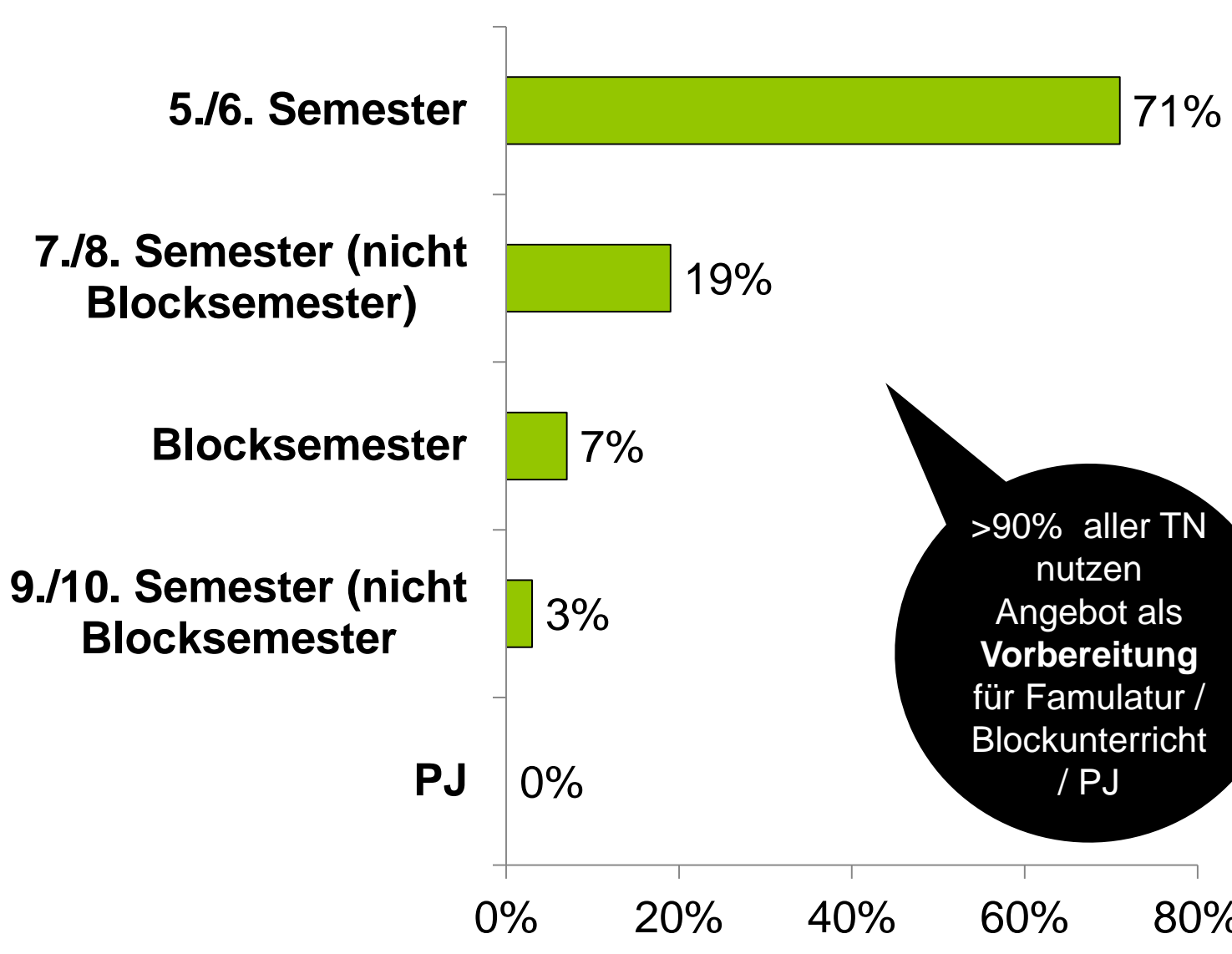


### 2. Entwicklung & Akzeptanz

TN gesamt WS 14



Teilnehmer nach Semester



>90% aller TN nutzen Angebot als Vorbereitung für Famulatur / Blockunterricht / PJ

- WS 12: Tutoren der vorklinischen Lehre werden didaktisch geschult und supervidiert (Train-the-Tutor)
- SS 13: Einrichtung/Materialausstattung des neugeborenen SkillsLab Chirurgie; Konzeption peer teacher Schulung
- WS 13: 179 Besuche - Betreuung: 2-3 peer teacher; 2 Übungsabende/Woche; Stationen thematisch unterteilt (Allgemein- und Unfallchirurgie)
- SS 14: 120 Besuche - Betreuung: 3 peer teacher; Erweiterung auf 4 Übungsabende/Woche; Viszeral-, Unfall-, Herz-/Thorax-/Gefäßchirurgie, Allgemein-Ch./Notfall
- WS 14: 372 Besuche - Betreuung: 3 peer teacher; 4 Übungsabende/Woche; Viszeral-, Unfall-, Herz-/Thorax-/Gefäßchirurgie, Allgemein-Ch./Notfall
- SS 15: 71 Besuche - Betreuung: 3 peer teacher; 3 Übungsabende/Woche; Aufhebung der thematischen Trennung
- WS 15: 277 Besuche - Betreuung: 3 peer teacher; 4 Übungsabende/Woche; Ø thematische Trennung
- SS 16: Betreuung: 2 peer teacher; 4 Übungsabende/Woche; Ø thematische Trennung; Entwicklung NKLM-konformer Qualitätsstandards (=>Selbstkontrolle)
- ...: bedarfsorientierter Betreuungsschlüssel; Entwicklung zusätzlicher Stationen (z.B. Lumbalpunktion); Aufbau interprofessioneller Unterrichtsformate (Wundmanagement)
- WS 19: geplant: Eröffnung Lehrkrankenhaus Universität Ulm

### 3. Evaluation

Nach Besuch der Übungsabende wurden die Teilnehmer gebeten, einen semistrukturierten Evaluationsbogen auszufüllen (Rücklauf >95%)

6-stufige Likert-Skala von 1 = trifft gar nicht zu bis 6 = trifft völlig zu

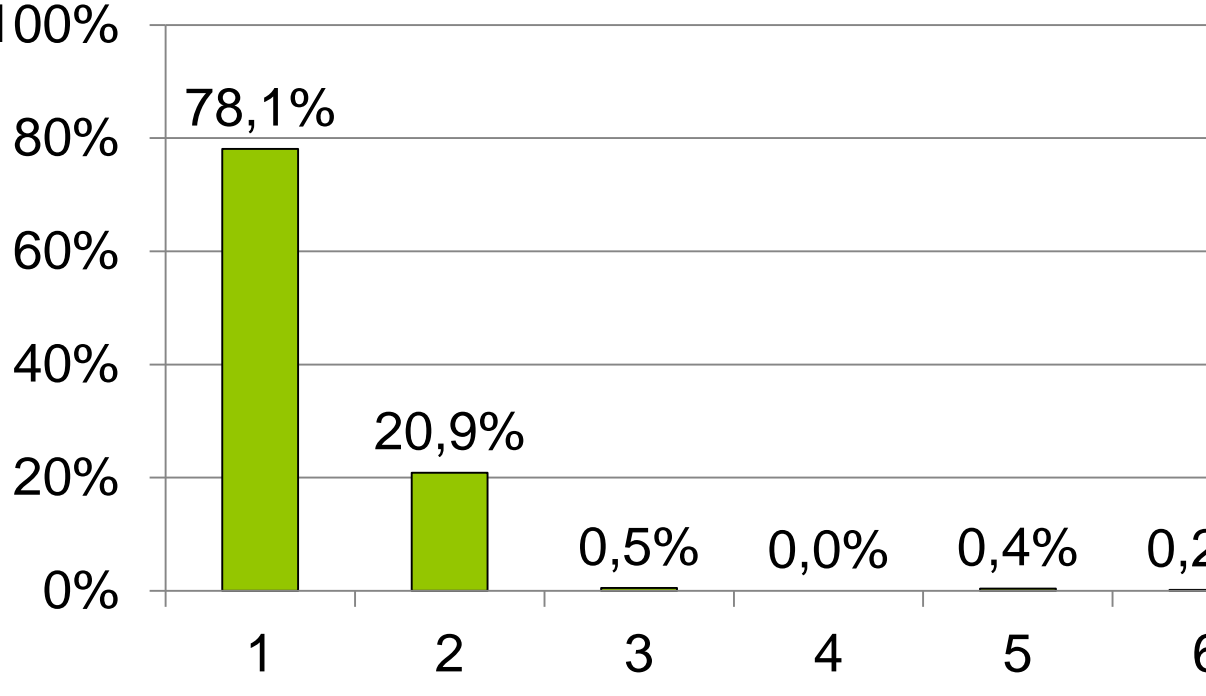
Ergebnisse WS 15

Ich habe bisher ... freie Übungsabende besucht

#### Evaluationsbogen WS 15

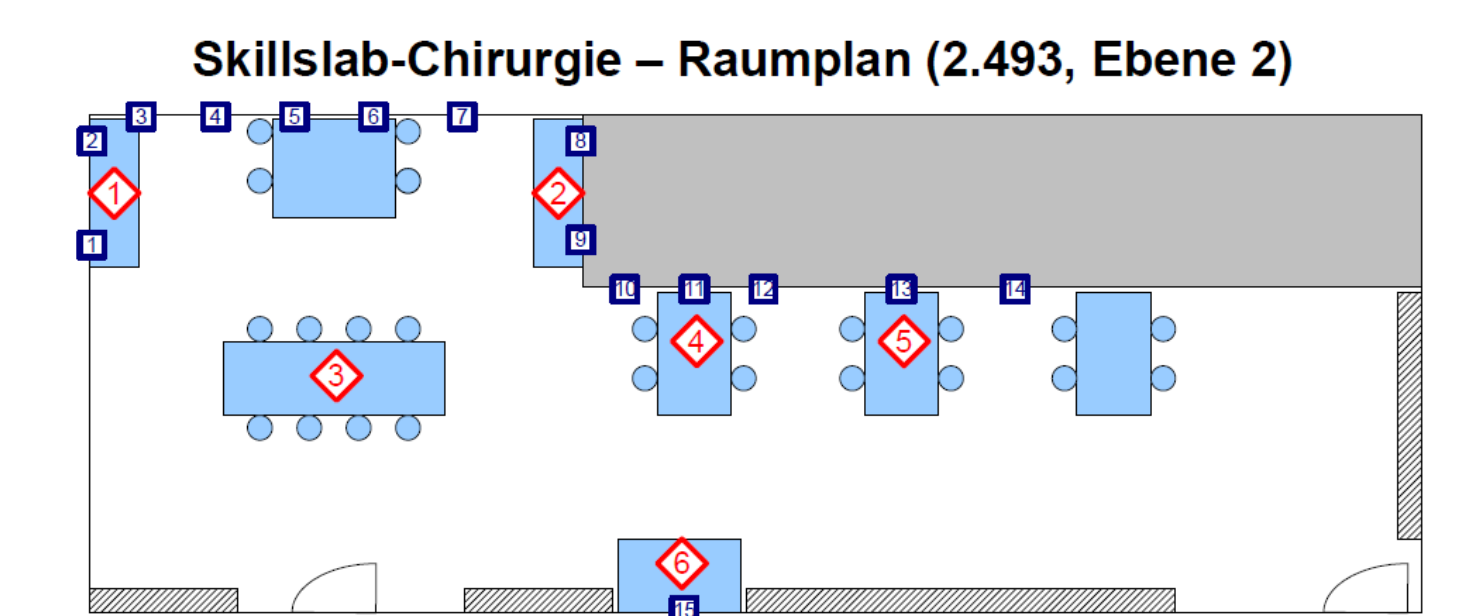
#### Bewertung der Übungsabende insgesamt [Schulnoten]

WS14 und WS15 n = 570; Ø 1,2



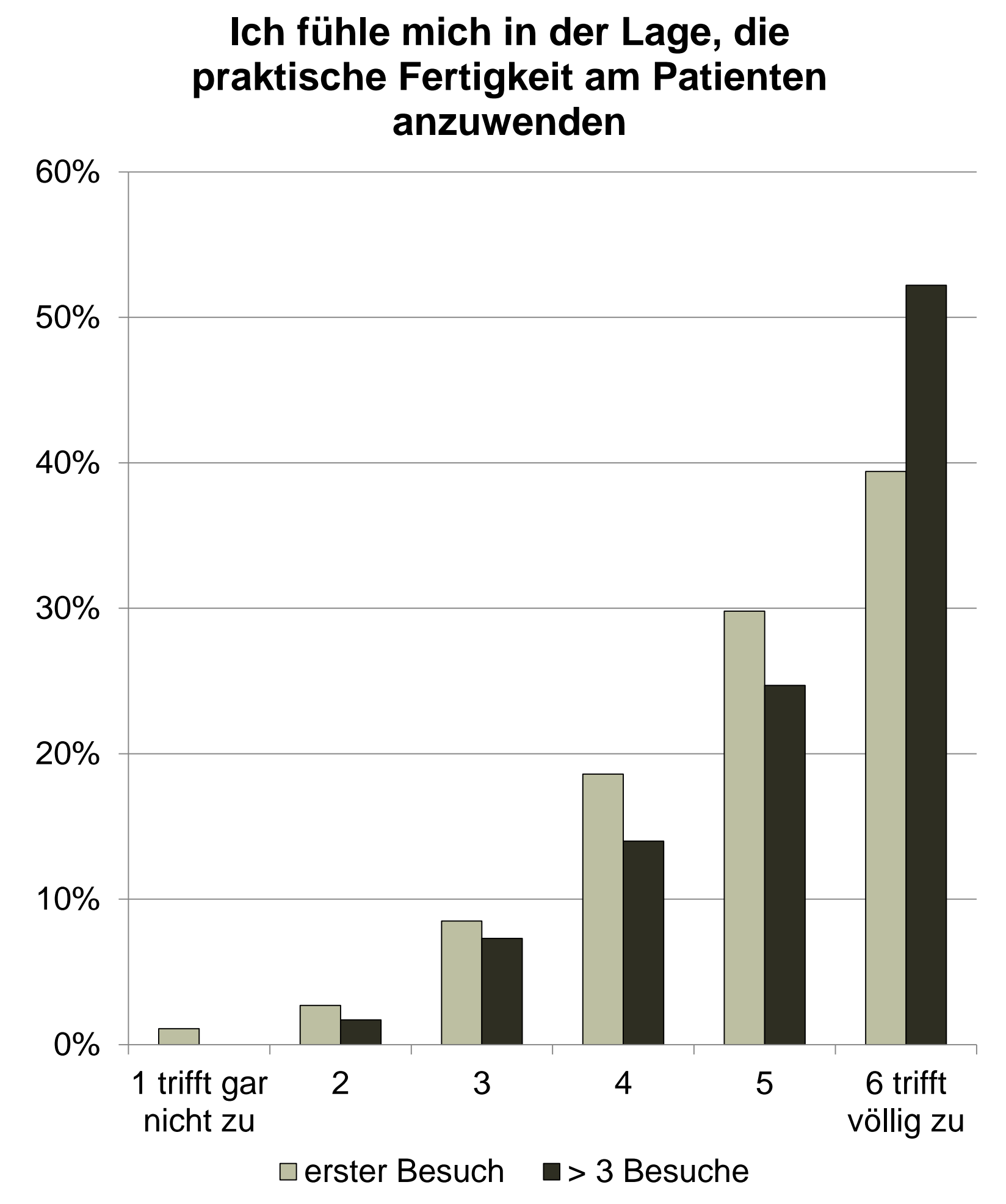
### 4. Weitere Erfahrungen

- Wir haben unterschätzt, wie lange es dauert, bis den Studierenden - trotz großer Bemühungen (Plakate, Mails, Vorlesungsbesuche) - bewusst wird, dass ein Besuch ohne Voranmeldung möglich und gewünscht ist.
- Aus der Kohorte der M1-Absolventen (WS 15) besuchen uns rund 25%.
- Im Mittel nutzt ein TN ein bis zwei Übungsstationen pro Abend (Ø 1,8).
- Der Lernerfolg der freien Übungsabende wird bisher nicht geprüft und bringt notenttechnisch keine unmittelbaren Vorteile.



Raumplan (links) bzw. Ansicht (rechts) des Skills Lab Chirurgie in der Universitätsklinik Ulm

Numeriert sind Kleingruppenarbeitsplätze für je 2 - 8 Personen; hier werden je nach Bedarf die Übungsstationen aufgebaut werden.



### Fazit und Diskussion

Studierende, die das Format besuchten, zeigten sich hochzufrieden und bewerteten ihren Wissenszuwachs überwiegend als positiv. Kritisch zu sehen ist, dass bisher nur circa 25% einer Kohorte das Format nutzen. Von diesen nimmt die überwiegende Mehrheit (> 70%) allerdings wiederholt an den freien Übungsabenden teil. Die Nachfrage konzentriert sich insbesondere auf den Semesterbeginn abseits der Klausurphasen. Die deutlich höhere Auslastung im Wintersemester erklärt sich zum einen durch den in Ulm überwiegend im WS liegenden Start des klinischen Studienabschnitts, zum anderen sicher auch durch den höheren Freizeitwert in den Sommermonaten.

Insgesamt ist die Einführung der Übungsabende als Erfolg zu werten. Aufgrund der schwankenden Teilnehmerzahlen und heterogenen Vorkenntnisse stellen sie hohe Anforderungen an die didaktischen und organisatorischen Fähigkeiten der peer teacher. Obwohl der Vorbereitungs- und Unterhaltungsaufwand nicht unerheblich sind, stellt das Format eine lohnende Ergänzung der Vermittlung praktischer Fertigkeiten dar. Neben einer verbesserten Ausbildung der Studierenden ist längerfristig auch eine Entlastung der lehrenden Ärzte zu erwarten; diese könnte beispielsweise zugunsten einer intensivierten Lehre am Patientenbett genutzt werden.